



1. Lehrer C. Romershausen; 2. Lehrer O. Hesse jr.; 3. O. Friedrich, Bürgermeister, Glashütte; 4. Oberlehrer G. Hesse sen.; 5. Felix Nens, Inhaber der Firma Georg Jacob, Leipzig; 6. Direktor Prof. L. Strasser; 7. R. Freygang, I. Vorsitzender des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher; 8. O. Jensen, Uhr- und Chronometerfabrikant, Glashütte; 9. H. Horrmann, II. Vorsitzender des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher; 10. G. Gläser, Zeigerfabrikant in Glashütte.

durch das Geschäft begonnen. Die Mustersäle, die Uhrmacher- und Tischlerwerkstätten, das Musikzimmer, der Notenraum und was noch sonst alles zu dem umfangreichen Betriebe gehört, wurde eingehend besichtigt; auch hier nahm das Staunen kein Ende.

Da alle Genüsse aber nur halbe sind, wenn der Mensch einen leeren Magen hat, so hatte auch Herr Popitz für ein feines Frühstück, das in dem grossen Kontor eingenommen wurde, gesorgt. Unter Dankesworten seitens der Führung entfernte man sich, um wieder nach dem Hotel zu gehen, wo bereits das Mittagessen wartete.

Der Inhaber der Firma Georg Jacob, Herr Nens, liess es sich nicht nehmen, auch am zweiten Tage für die Gäste zu sorgen. Er hatte eine Reihe Wagen, Kremser, Jagdwagen und Landauer vor dem Hotel auffahren lassen, die die Gäste nach dem im Bau begriffenen Völkerschlachtdenkmal brachten. Zuvor wurde auch der Napoleonstein, der Standort des grossen Feldherrn während der Schlacht bei Leipzig, besichtigt.

Der Denkmalbau, der eingehend besichtigt wurde, machte durch seine gewaltige Masse und die mächtigen Steinblöcke, die dabei Verwendung gefunden haben, einen tiefen Eindruck auf die Beschauer. Besonders der Unterbau, der an die gewaltigen Bauten der alten Griechen und Römer erinnert, aber bald verschüttet sein wird, erregte allgemeines Staunen. Um allem die Krone aufzusetzen, hatte Herr Nens auch noch einen Photographen bestellt, der die Teilnehmer im Bild festhalten sollte. Wie schön die Aufnahme gelungen ist, zeigt obenstehendes Bild.

Nach einer kurzen Einkehr im Restaurant zum Napoleonstein ging es in flotter Fahrt durch noch nicht gesehene Stadtviertel, wo noch viele Monumentalbauten angestaunt wurden, zum Dresdner Bahnhof. Nachdem noch ein Schlusschoppen eingenommen und die Teilnehmer sich mit Dankesworten verabschiedet hatten, bestieg man den bereit stehenden Wagen, um der Heimat Glashütte entgegen zu dampfen.

Die Eindrücke, die die Teilnehmer mit fortgenommen haben, werden gewiss nur gute und vielleicht auch unvergessliche sein. Besonders die jüngeren Leute werden die Studienfahrt nach Leipzig, die durch das freundliche Entgegenkommen des Inhabers der Firma Georg Jacob sich zu einer kaum dagewesenen gestaltete, wohl nie vergessen. Auch wird das wohlgelungene Bild, das alle Teilnehmer erhielten, ein Erinnerungszeichen für alle Zeiten sein.

Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen¹⁾.

Freie Uhrmacherinnung Bautzen.

Jahresversammlung am 7. April d. J. in Demitz. Alles Nähere durch Karte. Mit kollegialem Gruss
Reissmann, Obermeister.

Verein Berlin.

Bericht

über die 236. ordentliche Versammlung am Dienstag, den 17. März, abends 9 Uhr, in den „Industrie-Festsälen“, Beuthstrasse 19/20.

Tagesordnung: Bericht über die am 18. Februar abgehaltene Versammlung. 2. Vortrag des Herrn Ingenieur Zacharias über „Die elektrischen Einzeluhren der Neuzeit“. 3. Diskussion. 4. Wahl einer Kommission zur

1) Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 8 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. April** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.